

Wiener Wahlkampf: KPÖ fordert soziale Lösungen gegen hohe Mieten!

Die KPÖ-Kandidatin kritisiert bei der Wahlkampagn-Präsentation in Wien hohe Energiepreise und fordert Veränderungen. In Aspern wächst eine innovative Stadtentwicklung für Lebensqualität und Nachhaltigkeit.



Aspern, Österreich - Die politische Szene in Wien ist im Aufruhr! Bei der Vorstellung der Wahlkampagne der KPÖ vor der Wien Energie in Spittelau brachte die Spitzenkandidatin Urbanic scharfe Kritik an den hohen Energiepreisen vor, die ungebremst an die Verbraucher weitergegeben werden. Sie betonte, dass der städtische Energieversorger seiner Verantwortung nicht gerecht werde und verwies auf die enorm gestiegenen Mieten und Betriebskosten, während die Stadt sich auf den bisherigen Erfolgen ausruhe. Die Botschaft der Kampagne ist unmissverständlich: Ein Wahlsieg für den SPÖ-Bürgermeister Michael Ludwig sei vorprogrammiert, weshalb eine Stimme für die Sozialdemokraten keinen echten Unterschied mache, wie

Angelika Adensamer, die Listenzweite der LINKS-Partei, anmerkt. Sie forderte einen Druck von links, um den sozialen Herausforderungen gerecht zu werden und sprach sich gegen rassistische Tendenzen aus, was die Dringlichkeit der politischen Debatte unterstreicht. Das Wahlkampfbudget der beiden Parteien beläuft sich auf stolze 500.000 Euro, wie die **Kleine Zeitung** meldet.

Gleichzeitig geht in Wien ein wegweisendes Stadtentwicklungsprojekt in die nächste Phase. Auf dem ehemaligen Flugfeld Aspern entsteht mit 240 Hektar Europas größtes und innovativstes Stadtentwicklungsprojekt. Hier sollen nicht nur über 25.000 Wohnungen, sondern auch mehr als 20.000 Arbeitsplätze geschaffen werden. Der Fokus liegt auf einer hohen Lebensqualität, Umweltbewusstsein und wirtschaftlichem Wachstum. Die Seestadt, so wird sie genannt, entwickelt sich zu einem regionalen Zentrum, in dem multifunktionale Stadtteile wie das Pionier- und das Seeparkquartier entstehen. Die Pläne beinhalten eine optimale Anbindung durch die U-Bahn Linie U2, reiche Bildungs- und Freizeiteinrichtungen sowie innovative Mobilitätskonzepte, die umweltfreundliche Alternativen priorisieren. Über 50 Prozent der Seestadt sind für öffentliche Räume vorgesehen, was das Konzept für Lebensqualität und Ressourcenschonung in den Mittelpunkt rückt, wie die **Wien.gv.at** berichtet.

Details	
Ort	Aspern, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kleinezeitung.at• www.wien.gv.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at